

# VOERE M2



## Gebrauchsanleitung

### **Achtung:**

**Vor Gebrauch der Waffe unbedingt diese Gebrauchsanleitung ganz durchlesen. Die Waffe wird Ihnen auch von Ihrem Fachhändler erklärt. Lassen Sie sich vor Inbetriebnahme in den Gebrauch genau einweisen. Für Behördenkunden bietet VOERE im Rahmen der Auslieferung eine anwenderspezifische Einweisung vor Ort an.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Sicherheitsregeln:</b> .....	<b>4</b>
1.1.1	Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen.....	4
1.1.2	Entladen Sie Ihre Waffe.....	5
<b>2</b>	<b>Bedienungsanleitung</b> .....	<b>6</b>
2.1	Zerlegen der Waffe .....	7
2.1.1	Verschluss aus dem Gewehr herausnehmen .....	7
2.1.1	Entriegeln der Kammer Sperre 3-Stellungssicherung .....	7
2.1.2	Entriegeln der Kammer Sperre (Option).....	7
2.1.3	Wechsel des Verriegelungskopfes .....	8
2.1.4	Magazin .....	8
2.1.5	Abnehmen des Pistolengriffs .....	8
2.1.6	Herausnehmen des Laufes.....	9
2.1.7	Abnehmen des Hinterschaftes.....	9
2.1.8	Abnehmen des Erdsporns .....	9
2.2	Zusammenbau der Waffe .....	10
2.2.1	Verschluss zusammenbauen Handspanner .....	10
2.2.2	Verschluss zusammenbauen 3-Stellungssicherung .....	10
2.2.3	System mit Lauf zusammenbauen .....	11
2.2.4	Kaliberwechsel, Erkennen des richtigen Kalibers .....	12
2.2.5	System mit Schaft zusammenbauen .....	12
2.2.6	Zielfernrohrmontage auf Picatinny-Schiene montieren.....	13
2.2.7	Zielfernrohr in die ZF-Montage montieren .....	13
2.2.8	Magazin laden .....	14
2.3	Funktion der Waffe .....	15
2.3.1	3-Stellungs-Sicherung .....	15
2.3.2	Optionale Sicherung: Spannschloss mit Kammer Sperre.....	16
2.3.3	Seitliche Abzugssicherung.....	18
2.3.4	Laden, Schießen und Repetieren .....	18
2.3.5	Entladen der Waffe.....	18

2.3.6	Klappschaft.....	19
2.3.7	Rückstoßbremse .....	20
2.4	Inbetriebnahme, Einstellarbeiten .....	21
2.4.1	Abzug .....	21
2.4.2	Offene Visierung (Option) .....	21
<b>3</b>	<b>Pflege und Wartung .....</b>	<b>22</b>
3.1	Pflege.....	22
3.1.1	Lauf.....	22
3.1.2	Metallteile .....	22
3.1.3	Schaft .....	22
3.1.4	Optik .....	22
3.2	Wartung .....	23
3.3	Schulung.....	23
<b>4</b>	<b>Technische Informationen .....</b>	<b>24</b>
4.1.1	Explosionszeichnung .....	25
4.1.2	Ersatzteilliste für LBW.....	26
4.1.3	Kalibergruppentabelle.....	29
4.2	Abmessungen.....	30
4.2.1	Länge.....	30
4.2.2	Gewicht.....	30
4.2.3	Magazinkapazität.....	30
<b>5</b>	<b>Optionen .....</b>	<b>31</b>
5.1.1	Tasche.....	31
5.1.2	Druckpunktabzug.....	31
5.1.3	5-Schussmagazin .....	31
5.1.4	Flimmerband.....	31
<b>6</b>	<b>Garantiebedingungen .....</b>	<b>32</b>
6.1.1	Herstellergarantie .....	32

# **1 Allgemeine Sicherheitsregeln:**

Ihre VOERE M2 Präzisionsrepetierbüchse unterscheidet sich durch Ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Lassen Sie nie die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht.

Prüfen Sie als erstes, ob Sie die richtige Gebrauchsanleitung haben: Die Kaliberangabe befindet sich auf dem Lauf.

## **1.1.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen.**

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen
- Bewahren Sie die Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition
- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlich vertraut, und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick in Magazin, Patronenlager und Lauf vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben, wie eine geladene Waffe
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Sachen gefährden oder beschädigen können
- Prüfen Sie vor dem Laden den Lauf auf Fremdkörper und stellen Sie sicher, dass auch danach keine Fremdkörper (z.B. Wasser, Schnee, Eis, Erde) hineingelangen können
- Verwenden Sie nur einwandfreie, eindeutig dem Kaliber der Waffe entsprechende, CIP-zugelassene Munition. Fehlerhaft wiedergeladene Munition kann Ihre Waffe beschädigen und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Laden Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor Gebrauch

- Entsichern (Spannen) Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Dabei den Lauf in eine ungefährliche Richtung halten.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, das Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie, sowie Personen in Ihrer Nähe, beim Schießen einen Gehörschutz (Ohrstöpsel), und eine geeignete Schießbrille.

#### 1.1.2 **Entladen Sie Ihre Waffe**

- vor dem Überqueren von Hindernissen
- vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen
- vor dem Betreten eines Gebäudes
- vor dem Besteigen eines Fahrzeuges
- vor dem Betreten einer Ortschaft
- und auch dann, wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen

## 2 Bedienungsanleitung

### **ACHTUNG:**

**Die Waffe ist mit einem Kaliber-, Lauf- und Schaftwechselsystem ausgerüstet. Beim Zusammenbau grundsätzlich darauf achten, dass Lauf, Verschlusskopf und das Magazin dem Kaliber entsprechen. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Waffe entladen und das Magazin entfernt wurde.**



## 2.1 Zerlegen der Waffe

### 2.1.1 Verschluss aus dem Gewehr herausnehmen



Die Kammer durch Drehung um 60° mittels des Kammergriffes entriegeln, nach hinten ziehen und gleichzeitig den linksseitigen Schlosshalterhebel drücken (auf jeden Fall bevor die Kammer in der hinteren Anschlagposition ist). Dabei wird erst der Kammergriff umfasst und dann in einer zügigen Bewegung geöffnet. Damit lässt sich die Kammer problemlos aus dem Gehäuse herausziehen. Beim Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse sorgfältig zentrieren und mit einer leichten Drehung nach rechts einführen.

**Keine Gewalt anwenden!**

Sollten Sie beim Kauf die Option Sicherheitsspannschloss mit Kammer Sperre gewählt haben, so muss vor dem Öffnen die

Kammersperre entriegelt werden.

### 2.1.1 Entriegeln der Kammer Sperre 3-Stellungssicherung

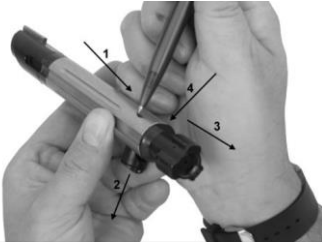
Zum Entriegeln der Kammer Sperre bringen Sie den Sicherungshebel in die mittlere Position. (Siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

### 2.1.2 Entriegeln der Kammer Sperre (Option)

Zum Öffnen des Verschlusses in gesicherter Stellung wird der Spannkopf wenige Millimeter nach vorne gedrückt und gleichzeitig die Kammer geöffnet. Damit ist entspannt bzw. gesichert. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Sicherheitsvorschriften. In entsicherter Stellung lässt sich der Verschluss jederzeit öffnen.

### 2.1.3 Wechsel des Verriegelungskopfes

Verschluss aus dem Gehäuse herausnehmen. (siehe Pkt. 2.1.1)  
Nehmen Sie den Verschluss und drücken Sie den Querbolzen mit dem Fingernagel, Schlüssel, Kugelschreiber etc. aus dem Verschluss heraus. (1 und 2) und entnehmen Sie diesen.



Der Verschlusskopf kann nun problemlos nach vorne herausgenommen werden (3). Ein neuer Verschlusskopf wird von vorne aufgesteckt. Dabei ist es wichtig, dass die Flachstellen (4) übereinstimmen. Zur Arretierung wird der Querbolzen eingefügt.



### 2.1.4 Magazin



Das Magazin fällt durch gleichzeitiges Drücken der beidseitigen Magazinhalter heraus. Zum Einbau des Magazins setzen Sie dieses vorne, gerade an und drücken es nach oben, bis es einrastet.

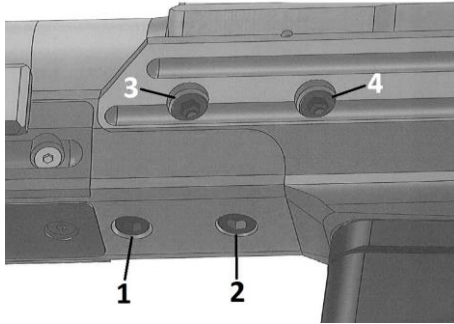
### 2.1.5 Abnehmen des Pistolengriffs



Der Pistolengriff wird gewechselt, indem die Befestigungsschraube (SW 5) im Pistolengriff gelöst wird. Dadurch lässt sich der Pistolengriff abnehmen bzw. wechseln.



### 2.1.6 Herausnehmen des Laufes



Lockern Sie die 2 Torxschrauben (T25) auf der unteren Seite des Gehäuses. Achten Sie auf die richtige Reihenfolge!  
Öffnen Sie dann die Schrauben an der linken Seite des Gehäuses. Sobald sie die Schrauben gelockert sind (ca. 1 Umdrehung), lässt sich der Lauf aus dem System herausziehen.

### 2.1.7 Abnehmen des Hinterschaftes



Der Hinterschaft wird komplett abgenommen durch das Entfernen des Pistolengriffs (siehe 2.1.5) und das Herausnehmen der Schraube (SW 6) an der Verbindungsstelle vom Hinterschaft zum System.

### 2.1.8 Abnehmen des Erdsporns



Zum Abnehmen des Erdsporns wird die Schaftbacke entfernt. Direkt über dem Erdsporn befindet sich ein Deckel mit 4 Schrauben. Lösen Sie die 4 Schrauben und entfernen Sie den Deckel. Unterhalb des Deckels befinden sich 2 Schrauben. Lösen sie diese und der Erdsporn kann nach unten abgezogen werden. Da der Erdsporn mit 4 Stiften fixiert ist, wird zum Abziehen etwas Kraft benötigt. Falls der Erdsporn dauerhaft entfernt bleiben soll, so ist hierfür eine Abdeckung erhältlich.

## 2.2 Zusammenbau der Waffe

### 2.2.1 Verschluss zusammenbauen Handspanner



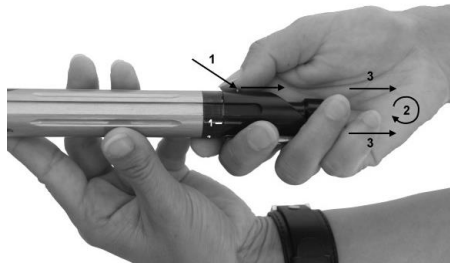
Der Verschluss wurde mit der in Mittelstellung (siehe Punkt 2.3.1) befindlichen Sicherung aus dem System entnommen.

Dabei befindet sich das Schösschen in der Ausgangsstellung auf Position 2 (siehe Markierungen 1 und 2 an der Unterseite des Verschlusses).

An der Oberseite des Schösschens ist ein Stift erkennbar, der zurückgeschoben wird. Danach kann das Schösschen im Uhrzeigersinn auf Position 1 der Markierung gedreht und bei gewählter Option mit Sicherheitsspannschloss der Verschluss mit leichtem hin und her drehen nach vorne weggezogen werden.

**ACHTUNG:** Auf keinen Fall in die entgegengesetzte Richtung drehen, da das System entspannt wird und nur mit erheblichem Kraftaufwand wieder in die

Ausgangsstellung gebracht werden kann.



Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Schlagbolzeneinheit wird in den Verschlusskörper eingeführt.

Dabei befindet sich die Markierung in der Stellung 1. Mit starkem Druck auf den Spannkopf, bis das Schösschen am Verschlusskörper anstößt und anschließendem Drehen des Schösschens in die Stellung 2 wird das Spannschloss zusammengebaut.

Sollte sich bei gewählter Option mit Sicherheitsspannschloss das Schösschen nicht bis an den Verschlusskörper schieben lassen, so muss möglicherweise das Steuerrad vor dem Zusammenbau leicht verdreht werden und neuerlich angesetzt werden.

### 2.2.2 Verschluss zusammenbauen 3-Stellungssicherung

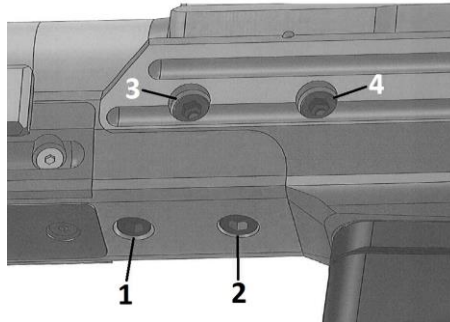
Der Zusammenbau und Zerlegen des Verschlusses der 3-stellungssicherung funktioniert gleich dem Handspanner. Es ist jedoch zu beachten, dass dabei die Sicherung in der mittleren Position sein muss. (Gesichert, Kammer Sperre nicht aktiv).

Weiters ist zu beachten, dass die 3-stellungssicherung kein Steuerrad besitzt, das in die richtige Position gebracht werden muss.

### 2.2.3 System mit Lauf zusammenbauen



Schieben Sie den Lauf (1) von vorne in das System (2). Achten Sie darauf, dass das Visier bzw. die Indexnut oben ist. Auf Grund der engen Toleranzen muss der Lauf genau mit dem Gehäuse zusammengeführt werden. Wenn der Lauf in der hintersten Position ist, führen Sie den Verschluss ein und verriegeln, dadurch wird sichergestellt, dass sich der Lauf in der richtigen Position befindet.



Die Schrauben (T25) werden in der Schraubenreihenfolge 3 / 4 gleichmäßig mit 10 Nm angezogen. Sobald die seitlichen Schrauben fest sind werden die unteren Schrauben mit jeweils 10 Nm in der Reihenfolge 1 / 2 festgezogen.

#### **ACHTUNG:**

**Achten Sie darauf, dass beim Zusammenbau der Verschluss herausgenommen ist. Achten Sie darauf, dass Kaliber von Verschluss, Lauf und Magazin zusammenpassen.**

## 2.2.4 Kaliberwechsel, Erkennen des richtigen Kalibers

Achten Sie unbedingt darauf, dass Kaliber von Lauf, Verschlusskopf und Magazin zusammenpassen. Sie erkennen das Kaliber des Laufes an der Beschriftung, die sich auf der rechten Seite des Laufes befindet. Das Kaliber des Magazins ist seitlich gekennzeichnet. Die Verschlussgröße erkennen Sie an der Gravur z.B. ST (Standard), MG (Magnum) auf dem Verschlusskopf. Verwenden Sie die Kalibergruppentabelle (Pkt. 4.1.3). Verwenden Sie nur eine Kombination aus den Komponenten, an denen Sie eindeutig erkennen können, dass Sie zusammengehören.

## 2.2.5 System mit Schaft zusammenbauen

System und Lauf mit der Mündung nach vorne gerade in den Schaft einsetzen. Beim Einsetzen nicht verkanten. Systembefestigungsschrauben mit einem Torxsschlüssel (T25) anziehen. Die Systembefestigungsschrauben dürfen nicht über die Systemunterkante hervorstehen. Hinterschaft ansetzen und anschrauben (T30). Pistolengriff anschrauben (SW 5). Verschluss in Systemgehäuse einführen



Nehmen Sie den Verschluss mit der rechten Hand, drücken den Schlosshalter an der Vorderkante fest an den Schaft. Schieben Sie den Verschluss am Kammerstengel in die Kammer. Der Verschluss lässt sich soweit vorschieben, bis sich der Kammergriff um 60° nach unten abdrehen lässt. Erst wenn sich der Kammergriff in der untersten Stellung befindet,

ist die Waffe verriegelt. Sollte sich der Verschluss nicht vollständig in die Kammer einführen lassen, so prüfen Sie, ob der Verschluss richtig zusammengebaut ist, (Flachstellen von Verschlusskörper und Verschlusskopf müssen bündig sein!) bzw. der Lauf richtig eingesetzt ist.

**Keine Gewalt anwenden!**

## 2.2.6 Zielfernrohrmontage auf Picatinny-Schiene montieren



Die M2 ist mit einer Basis für eine Fixmontage nach Mil Std. 1913 (Picatinny-Schiene) ausgestattet, welche entweder koaxial zur Laufseelenachse ausgerichtet ist, oder mit einer Vorneigung erhältlich (20, 30 oder 40 Moa).

Um den Verstellbereich moderner Zielfernrohre von bis zu 36 mrad (124 MOA, bzw. 360 cm / 100 m) für das Schießen auf große Distanzen voll nutzbar zu machen, ist es erforderlich, ein Zielfernrohr vorgeneigt zu montieren.

Die Vorneigung einer Montage sollte dabei im Idealfall etwas weniger als die Hälfte (max. 3 mrad, bzw. ca. 10 MOA weniger) des

verfügbaren Verstellwegs der jeweiligen Zieloptik aufweisen.

VOERE bietet daher Picatinny Montagen mit unterschiedlichen Vorneigungen (0/20/35/50 MOA) an.

Die Montage wird bei gelockerten Fixierschrauben in einem leichten Winkel seitlich angesetzt und so auf die Schiene aufgekippt, dass sich die Klemmschrauben in Schussrichtung links befinden. Vor dem Festziehen der Schrauben (SW 4) ist darauf zu achten, dass der Rückstoßstollen an der Montage an eine Rippe der Picatinny-Schiene stirnseitig anschlägt. Anschließend sind die Schrauben in der Reihenfolge von vorne nach hinten festzuziehen. Dabei ist zu beachten, dass das Anzugsmoment der Schrauben 5 Nm betragen muss und dieses nicht überschritten wird.

## 2.2.7 Zielfernrohr in die ZF-Montage montieren

Um im Schießbetrieb eine optimale Grundjustierung und einwandfreie Rückstoßresistenz zu erhalten, sind die folgenden Schritte einzuhalten.

1.) Gewehr in einer standfesten Spannvorrichtung so ausrichten, dass sich die seitliche Verkantung im Horizont befindet. Dies lässt sich durch das Auflegen einer Präzisionswasserwaage quer zur Picatinny-Schiene erreichen.

2.) Aufsetzen und Befestigen der Montage gem. Pkt. 2.2.6 auf die Picatinny-Schiene.

3.) Die Oberschalen und ggf. die Abstandsringe (nur erforderlich für Zielfernrohre mit  $\varnothing$  30 mm Mittelrohr) entfernen. Durch erneutes Auflegen der Präzisionswasserwaage auf die offenen Unterschalen der Montage sicherstellen, dass die waagrechte Ausrichtung mit der Waffe übereinstimmt (eine Abweichung von bis zu 2° ist zu tolerieren).

4.) Das Zielfernrohr so in die Montage einlegen, dass sich die Montageringe ungefähr in der Mitte der Mittelrohrsegmente vor und hinter dem Verstellturm befinden. Hierbei ist festzustellen, dass das untere Kreissegment des Mittelrohrteils in der Montagelagerschale nicht ganz aufliegen darf (ca. 0,2 – 0,5 mm Freistellung), da diese Lagerschalen eine

geringe Vorspannung aufweisen, um ein Verrutschen des Zielfernrohres im fertig montierten Zustand sicher zu verhindern

5.) Die oberen Lagerschalen der Montageringe sind aufzusetzen und handfest mit den 4 Torx Schrauben (T 20) zu verschrauben. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Spaltmaße zwischen Oberschale und Unterschale annähernd gleich sind.

6.) Es ist festzustellen, dass sich das Zielfernrohr trotz loser Montageschrauben nur mehr schwer mit hohem Kraftaufwand seitlich kippen oder über die Längsachse drehen lässt.

7.) In einem Abstand von 5-6 m vor dem Zielfernrohr ist ein Lot (vertikale Linie) zu befestigen. An dieser Linie ist die vertikale Absehenmarkierung so auszurichten, dass eine vertikale Verkippung nicht mehr feststellbar ist.

8.) Die Befestigungsschrauben der Oberschale beginnend mit der vorderen Schale kreuzweise so festziehen, dass eine erste Fixierung des Zielfernrohres gegeben ist. Während dem Festziehen darauf achten, dass die waagrechte Ausrichtung der Optik erhalten bleibt (Schrauben gleichmäßig anziehen!).

9.) Kreuzweises Festziehen der oberen Schalenschrauben mit einem Drehmomentschlüssel mit max. 2,5 Nm

10.) Prüfen, ob die Spaltmaße von Oberschale und Unterschale annähernd vorhanden und gleichmäßig sind, da Oberschalen und

Unterschalen nicht auf Anschlag montiert werden dürfen.

11.) Ergibt die abschließende Überprüfung der Horizontierung ein einwandfreies Ergebnis, so war die Montage erfolgreich. Vor der ersten Schussabgabe ist die Einheit ZF/Montage so auf der Picatinny-Schiene zu positionieren, dass sich ein geeigneter Augenabstand einstellt. Dieser beträgt bei Zielfernrohren herstellerabhängig 60 – 90 mm. Die Montagevorgaben gem. Pkt. 2.2.6 sind hierbei analog anzuwenden.

**Hinweis:** der Einsatz von Klebstoffen und Fixiermitteln ist nicht erforderlich.

## 2.2.8 Magazin laden



Achten Sie darauf, dass Sie für das gewählte Kaliber das passende Magazin verwenden. Das Kaliber ist auf dem Magazin angegeben. Das Magazin wird in den Magazinschacht eingeführt. Achten Sie darauf, dass das Magazin einrastet.



In Kalibern mit geringer Schulterauflage wie 8,5x63 Reb und 9,3 x 62 ist es wichtig, dass der Patronenrand bis nach ganz hinten geschoben und in die Nut am hinteren Ende des Magazins hereingedrückt wird und somit der Boden der Patrone hinten am Magazin anliegt. Liegt die Patrone nicht an, so sind Ladehemmungen zu erwarten. Am leichtesten geht es, die Patrone von vorne in das Magazin zu schieben. Dann am Geschoss leicht hinunterdrücken, ganz nach hinten schieben bis die Rille in die Nut des Magazins eingeführt werden kann.

## 2.3 Funktion der Waffe

### 2.3.1 3-Stellungs-Sicherung

Das Sicherungssystem der LBW M2 basiert auf der gesicherten Schlagbolzenmutter. Die M2 ist mit einer 3 - Stellungs-Flügelsicherung ausgestattet. Beim Repetieren bleibt die Waffe gespannt, bzw. wird wieder gespannt. In der hinteren, gesicherten Stellung (zwei weiße Punkte sichtbar) wird gleichzeitig der Kammerstengel gegen unbeabsichtigtes Öffnen der Kammer gesperrt.

**Achtung:**  
Beim Entsichern und Sichern auf keinen Fall in den Abzug greifen. Dies würde den Schuss auslösen.

#### 2.3.1.1 Gesichert

In der hinteren, gesicherten Position (zwei weiße Punkte) ist der Sicherungshebel vom Kammerstengel abgewandt und steht dem Schützen zugewandt nahe der Schlagbolzenmutter. Die Waffe ist nicht schussbereit, die Kammer ist verriegelt.



#### 2.3.1.2 Mittelstellung

Mit Daumen und Zeigefinger den Sicherungshebel auf die Mittelstellung (ein weißer Punkt) schieben. Die Waffe befindet sich in der Mittelstellung in der die Kammer im gesicherten Zustand geöffnet werden kann.



### 2.3.1.3 Entsichert

Mit Daumen und Zeigefinger den Sicherungshebel auf die entsicherte Position (roter Punkt) schieben. Die Waffe ist entsichert und schussbereit. In der entsicherten Position steht der Sicherungshebel dem Kammerstengel zugewandt.



**Achtung:**  
**Lebensgefahr! Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitsregeln.**

### 2.3.1.4 Öffnen der Waffe

Die M2 lässt sich, sowohl gespannt als auch entspannt, im gesicherten Zustand der Mittelstellung, und im entsicherten Zustand, der Position Entsichert (roter Punkt), öffnen.

**Achtung:**  
**Bitte beachten Sie, dass die Sicherung in der jeweiligen, gewünschten Stellung auch sicher eingerastet ist und sich nicht in einer Zwischenstellung befindet.**

### 2.3.2 Optionale Sicherung: Spansschloss mit Kammer-sperre



Das Sicherungssystem der VOERE LBW basiert auf der entspannten Schlagbolzenfeder. Mit dem Spanschieber wird die Schlagbolzenfeder erst kurz vor dem Schuss gespannt bzw. danach wieder entspannt; beim Repetieren bleibt sie gespannt. In entsicherter (entspannter) Stellung wird gleichzeitig der Kammergriff gegen unbeabsichtigtes Öffnen des Verschlusses beim Führen der Waffe gesperrt.



### 2.3.2.1 Entsichern (Spannen)



Daumen in die Fingermulde des Spannknopfes legen und kräftig nach vorne drücken bis er einrastet.

Im entsicherten Zustand erscheint ein roter Punkt am Gehäuse.

### 2.3.2.2 Sichern (Entspannen)

Aus dem gespannten Zustand wird die Waffe durch Drücken und anschließend langsames Loslassen des Spannknopfes gesichert. Im gesicherten Zustand ist zusätzlich zum roten Punkt ein weißer Punkt am Spannkopf sichtbar.

### 2.3.2.3 Öffnen der Kammer (Option Kammersperre)



Zum Öffnen des Verschlusses in gesicherter Stellung wird der Spannkopf wenige Millimeter nach vorne gedrückt und gleichzeitig die Kammer geöffnet. Damit ist entspannt bzw. gesichert. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Sicherheitsvorschriften.

### 2.3.3 Seitliche Abzugssicherung



Die optional erhältliche seitliche Abzugssicherung arbeitet nach dem Prinzip der gesicherten Fangraste. In oberer Stellung (weißes „S“ sichtbar) ist der Abzug gesichert. In unterer Stellung (rotes „F“ sichtbar) ist der Abzug entsichert. Der Verschluss lässt sich in beiden Sicherungspositionen öffnen.

#### **ACHTUNG:**

Achten Sie immer darauf, dass sich keine Objekte wie Tarnbandreste etc. die Sicherung blockieren! Stellen Sie immer sicher, dass die Sicherung ganz durchgedrückt und in ihrer jeweiligen Position eingerastet ist.

### 2.3.4 Laden, Schießen und Repetieren

Gefülltes Magazin von unten in die Waffe einführen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Magazinhalter auch in das Magazin einrasten. Ist die Waffe mit dem optional erhältlichen Sicherheitsspannverschluss ausgestattet, ist der Spannkopf einige Millimeter nach vorne zu drücken, damit die Kammer geöffnet werden kann, um eine Patrone aus dem Magazin ins Patronenlager repetieren zu können. Damit ist die Waffe geladen, aber nicht gespannt und damit sicher. Gespannt wird erst kurz vor Abgabe des Schusses durch Vorwärtsdrücken des Spannkopfes. Ist die Waffe einmal gespannt, kann jederzeit sofort repetiert werden, die Waffe bleibt gespannt. Beim Laden des Magazins ist darauf zu achten, dass der Boden der Patrone im Magazin hinten anliegt. (siehe Pkt. 2.2.7)

#### **ACHTUNG:**

Beim Laden und Entladen muss man darauf achten, dass der Lauf in eine sichere Richtung zeigt. Laden Sie in dem Sie den Kammergriff mit der Hand umschließen, nach oben drücken und zügig in die hinterste Position bewegen, bevor sie ihn wieder zügig nach vorne bewegen und schließen. Bei Repetieren ist es auch wichtig darauf zu achten, dass der Verschluss kurz in hinterster Position verweilt, damit eine neue Patrone aus dem Magazin nach oben gedrückt werden kann.

### 2.3.5 Entladen der Waffe

Achten Sie darauf, dass nach Gebrauch der Waffe vollkommen entladen wurde. Nicht nur das Magazin aus der Waffe entfernen, sondern auch die Waffe durchrepetieren und durch Augenschein überprüfen, dass das Patronenlager leer ist. Notfalls bei Dunkelheit mit dem Finger überprüfen. So beugen Sie ev. Unfällen vor.

Die Waffe wird durch Drücken des Spannkopfes gespannt, bei kurzem andrücken (1-2 mm) und entlasten des Spannkopfes entspannt.

#### **ACHTUNG:**

**Solange sich der Spannkopf in der vorgeschobenen, entsicherten Stellung befindet, spannt sich das Schloss der Waffe bei jedem Repetiervorgang selbsttätig. Wenn nicht weitergeschossen werden soll, ist durch Zurücklassen des Spannkopfes sofort zu entspannen (sichern).**

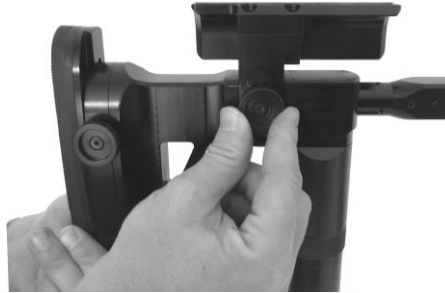
## 2.3.6 Klappschaft

### 2.3.6.1 Schaft abklappen



Die Abklappfunktion erfolgt mit einem Drucktaster am Hinterschaft. Der Schaft arretiert sowohl in der auf-, als auch der abgeklappten Position.

### 2.3.6.2 Längen und Höhenverstellung



Die Höhenverstellung von Schaftkappe und Schaftbacke erfolgt über eine Schnellverstellung und Fixierschrauben am Hinterschaft.

### 2.3.6.3 Umbau der Höhenverstellung für Linksschützen

Die Höhenverstellung wird durch abschrauben der Fixierschraube erreicht. Es ist zu beachten, dass es sich hierbei um ein doppeltes Gewinde mit geringer Steigung handelt. Daher muss entsprechend lange geschraubt werden. Wenn die Schraube entfernt ist, kann die Schaftbacke umgesetzt werden.

### 2.3.6.4 Schaftlängenverstellung



Die Schaftlängenverstellung erfolgt über einen Knopf an der Hinterschaft Unterseite. Die Längsverstellung besitzt 4 Rasten, in die der Schaft über eine Schnellverstellung eingestellt werden kann.

### 2.3.6.5 Erdsporn



Der Erdsporn verfügt über eine Schnellverstellung mittels Druckknopf, die links am unteren Ende des Erdsporns angebracht ist.



Die Feinverstellung befindet sich ebenfalls am Erdspornschaft und erfolgt mit der unterstützenden Hand über ein Einstellrad.

### 2.3.7 Rückstoßbremse



Die Rückstoßbremse ist mit einer Vorrichtung für ein Notvisier ausgestattet. Diese besteht aus einem 11 mm Prisma, auf den das Notvisier aufgeschoben wird und ist durch eine abgesetzte Stiftschraube gesichert.

Vorderseitig verfügt die Mündungsbremse über ein 18x1 Linksgewinde und eine 45° Dichtfläche, an der ein Signatordämpfer angebracht werden kann. Der Signatordämpfer ist gut handfest aufzuschrauben und nach jeweils 10 Schuss auf festen Sitz zu überprüfen.

#### **ACHTUNG:**

In Abhängigkeit von der Schussfolge kann der Signatordämpfer bereits nach geringen Schusszahlen am Außenmantel erhebliche Temperaturen erreichen und beim Anfassen mit bloßen Händen schwere Verbrennungen verursachen. Für die Überprüfung des Sitzes während des Schießbetriebs ist deshalb die erforderliche Verwendung von Handschuhen oder sonstiger geeigneter Schutzmaßnahmen zu bedenken.

## 2.4 Inbetriebnahme, Einstellarbeiten

### 2.4.1 Abzug

Die VOERE-Repetierbüchse M2 ist mit einem Direktabzug ausgerüstet. Das Abzugsgewicht ist vom Werk nahe der feinst möglichen Einstellung internationaler Sicherheitsnormen eingestellt.

Die Justierung sollte nur vom Werk oder einer von VOERE autorisierten, eingewiesenen Person verändert werden, um Unfällen vorzubeugen.

Optional können Sie zu Ihrer M2 einen verstellbaren Druckpunkt abzug ordern.

### 2.4.2 Offene Visierung (Option)

Die M2 kann mit einer Notvisierung ausgerüstet werden. Diese passt auf den Schwalbenschwanz auf der Mündungsbremse.



## **3 Pflege und Wartung**

Zur Waffenpflege sollten Sie ausschließlich Mittel verwenden, die für diesen Zweck bestimmt sind.

### **3.1 Pflege**

#### **3.1.1 Lauf**

Nach dem Schießen, vor längerem Lagern, sowie nach dem Führen der Waffe, vor allem bei Feuchtigkeit und Nässe, Patronenlager und Läufe innen und außen mit geeignetem Waffenöl behandeln. Läufe und Patronenlager müssen vor dem Schießen wieder gründlich entölt werden. Bei starken Ablagerungen von Geschossrückständen empfehlen wir die Behandlung mit chemischen Laufreinigern. Dies kann insbesondere bei rasanten Kalibern (z.B. 338 Lapua Mag.) oder der Verwendung von Solid Projektilen zur Erhaltung der höchstmöglichen Präzision bereits nach 20 Schuss erforderlich sein. Weiters empfehlen wir für eine dauerhafte und optimale Präzisionsleistung, während des Einschießvorgangs von bis zu 250 Schuss die Läufe in Intervallen von max. 5 Schuss zu reinigen.

#### **ACHTUNG:**

**Unbedingt die Anleitung und Warnhinweise des Pflegemittelherstellers beachten.**

#### **3.1.2 Metallteile**

Alle Metallteile immer sauber und leicht geölt halten.

#### **3.1.3 Schaft**

Holzschäfte sind mit einem Öfinish versehen. Wir empfehlen die regelmäßige Behandlung mit handelsüblichen Schaftpflegemitteln.

#### **3.1.4 Optik**

Siehe Pflegeanleitung des Optikherstellers

## 3.2 Wartung

Die Waffe sollte insbesondere bei behördlicher Verwendung in regelmäßigen Zeitabständen einer eingehenden Überprüfung durch das Fachpersonal des Anwenders unterzogen werden.

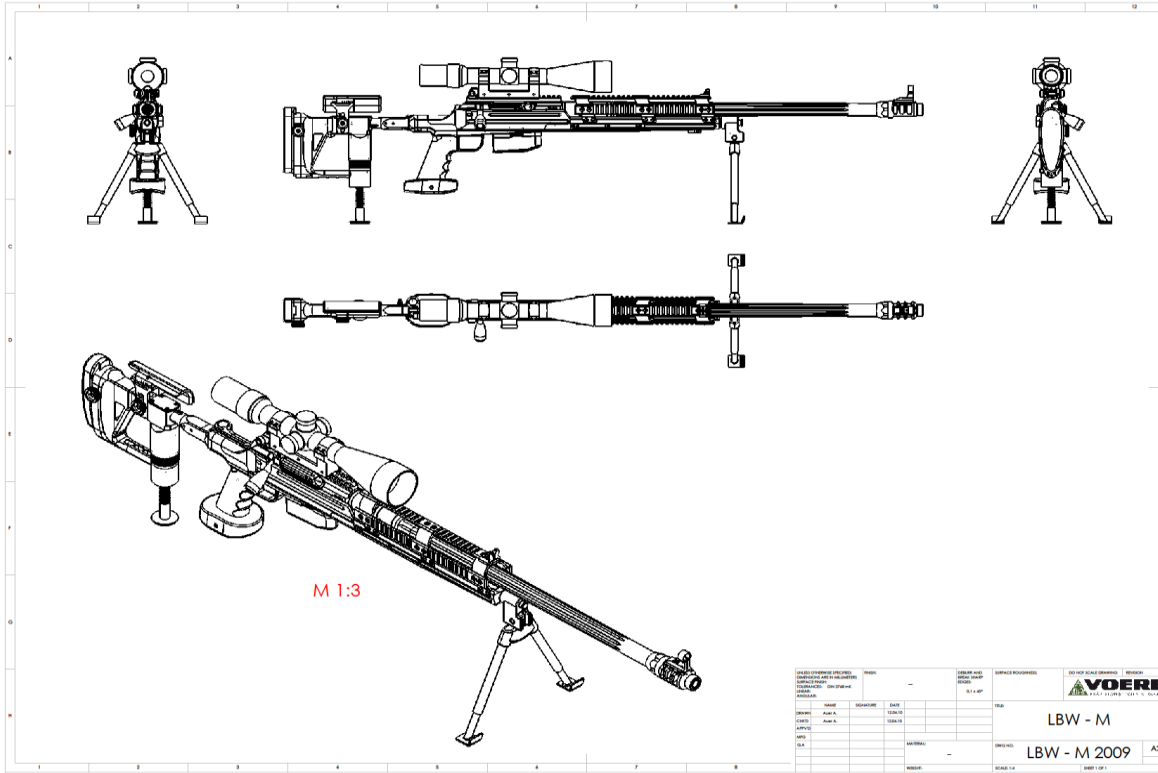
### **ACHTUNG:**

**Die Wartung Ihrer Waffe soll grundsätzlich nur von einem autorisierten Fachmann durchgeführt werden.**

## 3.3 Schulung

VOERE bietet für behördliche Anwender einen 2-tägigen waffentechnischen Lehrgang an. In diesem werden technische Details der Waffe, sowie vorgeschriebene Wartungsarbeiten eingehend und detailliert geschult. Der Kurs ist ausschließlich für waffentechnisch vorgebildetes Personal vorgesehen.

# 4 Technische Informationen



TECHNISCHE BESCHREIBUNG (Technische Zeichnung und alle Änderungen) (Technical drawing and all changes)		NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____		VERFAHREN: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____		VOERE THE VOERE GROUP	
BEZEICHNUNG: LBW-M ARTIKEL-NR.: LBW-M U.S.A.	VERFAHREN: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____	NAME: _____ STANDORT: _____ DATUM: _____
				<b>LBW - M</b>			
				<b>LBW - M 2009</b>		<b>A2</b>	



#### 4.1.1 Explosionszeichnung



#### 4.1.2 Ersatzteilliste für LBW

2003-06-A031 5-Schuss Magazin 6,5x47 Lapua  
2003-06-A033 5-Schuss Magazin 223 Rem.

##### Bereich Lauf - M2 2009-01

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2009-01-0001	Lauf - Match 308 Win.
	2009-01-0002	Lauf - Match 338 Lapua Mag.
	2009-01-0003	Lauf - Match 300 Win. Mag.
	2009-01-0004	Lauf - Match 6,5 x 47 Lapua
	2009-01-0005	Lauf - Match 223 Rem.
	2009-01-0006	Lauf - SD
	2009-01-0007	Kompensator - Match
	2009-01-0008	Schraube - SD
	2009-01-0009	Abdeckschraube f. Mündungsbr.
	2009-01-0010	Kontermutter f. Mündungsbr.

##### Bereich Verschluss - M2 2009-03

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2009-03-0001	takt. Kammergriff gebogen
	2009-03-0002	Griff f. Kammerstengel
	2009-03-0003	takt. Kammergriff gerade
	2009-03-0004	Griff kurz f. Kammerstengel
	2009-03-0005	Kugel für Kammerstengel
	2009-03-0006	Schlösschen 3-Stellungssicherung
	2009-03-0007	Hebel 3-Stellungssicherung
	2009-03-0008	Schlagbolzenfahne 3-Stellungss.
	2009-03-0009	Hülse 3-Stellungssicherung
	2009-03-0010	Falsches Schloss M2

##### Bereich Magazin - M2 2003-06

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2003-06-A021	5-Schuss Magazin 308 Win.
	2003-06-A026	4-Schuss Magazin 300 Win. Mag.
	2003-06-A027	5-Schuss Magazin 338 Lapua Mag.
	2003-06-A029	5-Schuss Magazin 7,5x55

##### Bereich Visierung – M2 2009-10

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2009-10-0001	Visierbasis
	2009-10-0002	Basisklemme
	2009-10-0003	Grundkörper - Visierung
	2009-10-0004	Diopertkopf
	2009-10-0005	Diopertkopf - SD
	2009-10-0006	Führung
	2009-10-0007	Höhenverstellerschraube
	2009-10-0008	Seitenverstellerschraube
	2009-10-0009	Kornsattel
	2009-10-0010	Korn
	2009-10-0011	Kornaufnahme - SD
	2009-10-0012	Korn - SD

##### Bereich ZF - Montage – M2 2009-11

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2009-11-0001	Picatunny oben
	2009-11-0002	Picatunny oben - SD
	2009-11-0003	ZF - Grundkörper 30
	2009-11-0004	ZF - Grundkörper 34
	2009-11-0005	ZF - Ring 30
	2009-11-0006	ZF - Ring 34
	2009-11-0007	Ringschraube
	2009-11-0008	Anschlagschraube
	2009-11-0009	ZF - Klemme

## **Bereich Schaft – M2 2009-05**

Menge	Art. - Nr.	Benennung		
	2009-05-0001	Schaftkörper	2009-05-0029	Kunststoffleiste rechts
	2009-05-0002	Führung - Schaftkörper	2009-05-0030	Aufnahme - 2 – Bein
	2009-05-0003	Hebel - Längsverstellung	2009-05-0031	Bügel
	2009-05-0004	Sperrbolzen - Längsverstellung	2009-05-0032	Picatinny Seite
	2009-05-0005	Buchse	2009-05-0033	Bügel - SD
	2009-05-0006	Auflage	2009-05-0034	Picatinny Seite - SD
	2009-05-0007	Abdeckung - Auflage	2009-05-0035	Abdeckung links
	2009-05-0008	Gewindestange	2009-05-0036	Abdeckung rechts
	2009-05-0009	Rändelschraube	2009-05-0037	Fixschaft
	2009-05-0010	Anschlagführung	2009-05-0038	Fixschaft - Unterteil
	2009-05-0011	Trägerführung rechts	2009-05-0039	Schaftstrebe
	2009-05-0012	Trägerführung links	2009-05-0040	Abstandsplatte
	2009-05-0013	Trägerbacke rechts	2009-05-0041	Klapparretierung
	2009-05-0014	Trägerbacke links	2009-05-0042	Arretierzapfen
	2009-05-0015	Passfeder	2009-05-0043	Griffaufnahme
	2009-05-0016	Abdeckung - Schaftkörper	2009-05-0044	Öffnerstück
	2009-05-0017	Klappschaft - Hinterteil	2185 M-05-030	Schaftkolbenabschluss
	2009-05-0018	Klappschaft - Vorderteil	2185 M-05-031	Schaftkappenführung
	2009-05-0019	Schaftverbindung		
	2009-05-0020	Arretierknopf SIG		
	2009-05-0021	Arretierraste		
	2009-05-0022	Drehachse		
	2009-05-0023	Teflonscheibe		
	2009-05-0024	Kunststoffeinsatz		
	2009-05-0025	Mittelschaft		
	2009-05-0026	Schaftschiene		
	2009-05-0027	Kunststoffboden		
	2009-05-0028	Kunststoffleiste links		

## **Bereich Erdsporn – M2 2009-12**

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2009-12-0001	Gehäuse - Schnellverstellung
	2009-12-0002	Deckel - Schnellverstellung
	2009-12-0003	Griff - Feinjustierung
	2009-12-0004	Festgriff
	2009-12-0005	Klemmführung
	2009-12-0006	Erdsporn 120S
	2009-12-0007	Spornteller

**Bereich Verschlussgehäuse - LBW 2003-02**

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2003-02-0001	Verschlussgehäuse - Luxus
	2003-02-0002	Verschlussgehäuse - Standard
	2003-02-0003	Verschlussgehäuse - Lapua
	2003-02-0004	Distanzteil
	2003-02-0005	Führung
	2003-02-0006	Distanzteil - Take Down
	2003-02-0007	Führung - Take Down
	2003-02-0008	Einsatzhalter
	2003-02-0009	Einsatz - Standard
	2003-02-0010	Einsatz - Magnum
	2003-02-0011	Nocke
	2003-02-0012	Schlosshalterhebel
	2003-02-0013	Schlosshalterstift
	2003-02-0014	Stift 5x6x6
	2003-02-0015	Magazinhalter
	2003-02-0016	Magazinausstoßer
	2003-02-0017	Magazinhalterfeder

**Bereich Kammerverschluss - LBW 2003-03**

Menge	Art. - Nr.	Benennung
	2003-03-0001	Verschlusskopf
	2003-03-0002	Verschlusskopf - Standard
	2003-03-0003	Verschlusskopf - mini
	2003-03-0004	Auszieher - 1
	2003-03-0005	Auszieher - 2
	2003-03-0006	Auszieher - 3
	2003-03-0007	Auszieher - 4
	2003-03-0008	Auszieher - 5
	2003-03-0009	Auszieherfeder
	2003-03-0010	Auswerfer

2003-03-0011	Auswerfer - mini
2003-03-0012	Auswerferfeder
2003-03-0013	Federkopf
2003-03-0014	Querbolzen offen
2003-03-0015	Querbolzen offen - mini
2003-03-0016	Querbolzenstift
2003-03-0017	Kugelstift
2003-03-0018	Verschlusskörper
2003-03-0019	Verschlusskörper - Standard
2003-03-0020	Verschlusskörper 223
2003-03-0021	Verschlusskörper 223 - Standard
2003-03-0022	Steuerring 2
2003-03-0023	Führung ss
2003-03-0024	Steuerteil
2003-03-0025	Kammergriff
2003-03-0026	Schließchen ss
2003-03-0027	Schließchen
2003-03-0028	Schloßmutter
2003-03-0029	Federhülse
2003-03-0030	Schlagbolzen
2003-03-0031	Schlagbolzenfahne
2003-03-0032	Schlagbolzenfahne - Standard
2003-03-0033	Schlagbolzenfeder
2003-03-0034	Klemmmutter
2003-03-0035	Distanzhülse
2003-03-0036	Feder Mutter SW9
2003-03-0037	Spannmutter SW9
2003-03-0038	Raststift
2003-03-0039	Raststiftfeder

#### 4.1.3 Kalibergruppentabelle

Kaliber	Drall	Lauflänge	Magazinkapazität	Magazinnummer	Verschlusskopf
223 Rem.	9"	51cm	5	1	MI
260 Rem.	9"	66cm	5	3	ST
6,5x47 Lapua	8"	66cm	5	15	ST
6,5x55	8,5"	66cm	5	5	ST
300 Whisper	8"	30cm	5	25	MI
7mm-08 Rem.	9,5"	66cm	5	5	ST
308 Win.	12"	66cm	5	5	ST
7,5x55 Swiss	11"	66cm	4	5	CH
300 Win. Mag.	10"	66cm	4	9	MG
338 Lapua Mag.	16"-10" progressiv	69cm	5	17	UM

**Bitte beachten sie, dass die Kaliberauswahl ständigen Änderungen und Erweiterungen unterliegt!**

## 4.2 Abmessungen

### 4.2.1 Länge

**Die Gesamtlänge** variiert nach der Lauflänge, sowie der Schaftvariante. Sie beträgt maximal 128 cm bei einem 69 cm Lauf in Magnumkaliber mit Mündungsbremse und Klappschaft. Im abgeklappten Zustand beträgt die Länge in dieser Konfiguration 100 cm. **Die Lauflänge** ist der Kalibertabelle zu entnehmen. Andere Lauflängen auf Anfrage.

### 4.2.2 Gewicht

Das Gewicht ist abhängig von der Schaftvariante. In der oben aufgeführten Konfiguration hat das Gewehr ein maximales Gewicht inkl. Mündungsbremse, 2-Bein und 5-Schussmagazin von ungefähr 6,8 kg.

### 4.2.3 Magazinkapazität

Die Magazinkapazität ist abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen, sowie der Kalibervariante.

## 5 Optionen

### 5.1.1 Tasche



Die Waffe wird mit verschiedenen Koffer / Taschenvarianten angeboten. Im Sortiment sind Tasche / Softkoffer / Hartkoffer / Alukoffer oder Kombinationen daraus.

### 5.1.2 Druckpunktabzug

Ihre M2 wird standardmäßig mit einem eingestellten Direktabzug ausgeliefert. Falls dieser den Bedürfnissen nicht entspricht, haben Sie die Möglichkeit einen Druckpunktabzug einzubauen. Der Einbau ist durch von uns autorisiertes Fachpersonal auch nachträglich möglich.

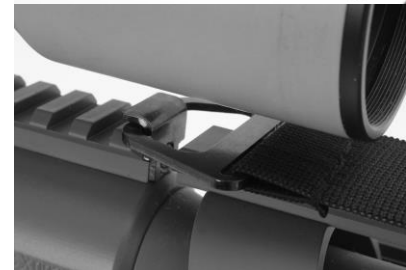
### 5.1.3 5-Schussmagazin



Als Zubehör sind auch 5-Schuss Ersatzmagazine erhältlich.

### 5.1.4 Flimmerband

Auf Wunsch ist zu Ihrer Waffe ein passendes Flimmerband erhältlich. Wie auf den Bildern ersichtlich, wird es vorne an einer Schraube und hinten an einem an der Picatinny Montage angebrachten Haken eingehakt.



## 6 Garantiebedingungen

### 6.1.1 Herstellergarantie

Die VOERE Herstellergarantie wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von zehn Tagen ab Verkaufsdatum bei VOERE vollständig ausgefüllt eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe und auf Original VOERE Zielfernrohrmontagen, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantie umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiearbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die Produktionsfirma in Kufstein abzugeben.

Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die

Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage ist ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen. Die Munition gleichen Fabrikats und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktage haben. Bei optimal gewählter ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben. Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

### **Umfang der Garantie**

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

### **Die Garantie besteht nicht bei:**

Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Sicherheitsvorschriften, unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen aufweist.

Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüssen.

Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch hierfür nicht autorisierte Werkstätten oder andere Personen

Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP zugelassener Munition

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als VOERE. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.